

# Webkunst: Im Textilen Zentrum laufen alle Fäden zusammen

**HASLACH.** Ausgehend vom Textilen Zentrum Haslach nimmt das Österreich-Bild am Sonntag die Geschichte der Mühlviertler Webereien ins Visier – aber auch deren spannende Zukunft, denn die Leinenweber reden auf dem Weltmarkt wieder mit.

Seit dem 16. Jahrhundert gilt Haslach als zentraler Umschlagplatz für Leinen. Dank hochwertiger Qualität konnte man sich einst gegen die harte Konkurrenz aus Belgien und Frankreich behaupten. Der Siegeszug der günstigeren und leichter zu verarbeitenden Baumwolle brachte die Leinenmacher zwar in Bedrängnis, ganz verschwunden sind



Christina Leitner, Leiterin des Textilen Zentrums Haslach, bei den Dreharbeiten: Sie zeigt an einem der historischen Webstühle, wie Kette und Schuss verkreuzt werden und so das Leinen entsteht.

sie aber nie. Und heute punkten die Weber wieder auf dem Weltmarkt: mit einem vielfältigen Angebot, das von traditionell gewebten und

gemusterten Leinen für Bett- und Tischwäsche über Bekleidung bis hin zu Möbelbezugsstoffen und kostbaren Jacquard-Leinen reicht.

Das Textile Zentrum Haslach sorgt mit einem lebendigen Museum dafür, dass die Handwerkskunst nicht in Vergessenheit gerät. Gleichzeitig hat sich hier, in den ehemaligen Gebäuden der Textilfabrik Vonwiller und Obermüller aber auch eine funktionierende Produktion, ein Forschungszentrum und eine Kaderschmiede für textile Gestalter aus aller Welt entwickelt.

Mehr zur Kunst des Webens gibt es am Sonntag beim Österreich-Bild zu sehen. ■



## HINWEIS

Die Sendung über die Geschichte und Zukunft der Mühlviertler Webereien wird am Sonntag, 19. Jänner, um 18.25 Uhr in ORF II ausgestrahlt.